

SpechtePOST

Nr. 70

Januar 1997

Mitteilungen
des

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e. V.

Unvergeßliche Tage im Wanderjahr 1996

Am Ende eines abwechslungsreichen Wanderjahres haben wir die Aufgabe, Ihnen wieder eine kurze Rückschau zu geben.

23 Wanderungen mit unterschiedlicher Streckenlänge wurden angeboten. Man wanderte nicht nur in der näheren Umgebung, sondern wandte sich auch entfernten Gebieten zu. Vom Böhmerwald bis zum Pfälzer Wald und von der Mosel im Norden bis zum Dachsteingebiet in Österreich.

Der Auftakt der Wandersaison war die Dreikönigswanderung nach Werbach. Eine winterliche Wanderung folgte von Steinbach bei Kilsheim über Breitenau und den Schächerstein zur Wohlfahrtsmühle bei Hardheim.



Eine Wandergruppe des Spessartvereins bei einer Pfingstandacht am Grenzübergang für Wanderer „Dreiwappen“ bei Waldmünchen.

Im Februar ging es von Tauberbischofsheim nach Eiersheim. Die Faschingstour „Ins Blaue“ führte von Bronnbach nach Niklashausen. Schon frühlingshaft war es bei der Mainfranken-Wanderung durch den Guttenberger Forst nach Kist.

Steinfurt bei Kilsheim war das Ziel im Monat März. Auch Ostereier für Jungspechte waren in diesem Jahr wieder zu finden. Die erste Langstreckenwanderung führte im April von der Tauber zum Main. Das Ziel einer Frühwanderung am 1. Mai war die Spessarthütte. Am Muttertag wurde über den Main-Höhenweg zur Falteshütte bei Karlstadt gewandert. Am Vatertag gingen die Spechte zum Musikfest nach Dittwar. Das Standquartier der dreitägigen Pfingstfahrt war 1996 in Waldmünchen. Drei Wanderungen im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet, sowie ein Besuch des Pfingsttrittes in Kötzing beeindruckte die Teilnehmer. Zum Sängerfest nach Dienstadt führte die nächste Wanderung. Zusammen mit dem Wanderclub Lauda wurde am 14. Juli eine Spessartwanderung von Collenberg über die Sohlhöhe und Röllbach nach Klingenberg durchgeführt. Die Hochgebirgstour im Dachsteingebiet konnte wegen Schnee und schlechtem Wetter nur eingeschränkt gegangen werden. Dreimal war im Herbst der Odenwald als Wandergebiet ausgewählt worden. Das erste Mal am 15. September von Miltenberg über Amorbach zur Wildenburg. Am 6. Oktober von Höpfingen über Walldürn zur Linkenmühle und am 27. Oktober als Tageswanderung durch den Beerfelder Forst im Hessischen Odenwald. Zur Abwechslung fuhr man in die Ostalb und führte dort eine Wanderung „auf den Spuren der Römer“ mit einem Museumsbesuch in Aalen durch. Bei der Pollaschfeier im Spessart und bei der Dahl-Gedächtniswanderung gedachten wir unserer verstorbenen Wanderfreunde. Mit der Nikolauswanderung beendete man das Wanderjahr.

Als sonstige Veranstaltungen wurde ein Kappenabend, eine Heringssessen, ein Maifest und ein Berg- und Hüttenfest angeboten. In zwei Vorstandssitzungen konnten anstehende Vereinsangelegenheiten besprochen und entschieden werden. Am 20. November wurde von aktiven Wanderfreunden der Wanderplan für das Jahr 1997 erstellt. 22 Wanderungen mit unterschiedlichen Zielen und Entfernungen stehen zur Auswahl.

Jahreshauptversammlung des Spessartvereins

Verdienste um den Verein gewürdigt/Rückblick auf viele Aktivitäten Mitglieder geehrt

Einleitend würdigte Vorsitzender Oskar Häfner die Arbeit der Frauen, die sich wieder engagiert in den Dienst der Geselligkeit gestellt haben und den Verein in vieler Hinsicht unterstützten. Nicht vergessen wollte er auch Marianne Bauer, Leiterin der Mittwochswanderer, Schriftwart Hermann Roith, der schon 26 Jahre dieses Amt versieht und zu den Getreuen gehört; auch Wegewart Hubert Penka, Anneliese Heppner und alle Vorstandsmitglieder zog der Vorsitzende in seine Worte mit ein. Ein herzliches Dankeschön an unsere Berichterstatter, Pressewartin Emilie Bauer und Schriftwart Hermann Roith.

Nach dem Gedenken an die Toten begann der Ablauf der Tagesordnung. Hermann Roith ließ das Wanderjahr 1996 Revue passieren. In Vertretung des Wanderwartes, Walter Frank, gab der Naturschutzwart Hermann Lenz den Wanderbericht. Er beschränkte sich in seiner Ausführung auf einige statistische Zahlen. Auf dem Wanderplan 1996 standen 24 Wanderungen. An 23 planmäßigen Wanderungen und Fahrten

nahmen insgesamt 1254 Personen teil. Zu Fuß wurden 16003 Kilometer zurückgelegt. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen zwölf und 82 Personen. Mit den verdienten Wanderabzeichen wurden 52 Aktive ausgezeichnet. Stockringe erhielten 19 „Spechte“. Hermann Lenz würdigte das Engagement aller Wanderführerinnen und Wanderführer, die im vergangenen Jahr eine oder mehrere Wanderungen organisiert und durchgeführt haben.

Der von Marianne Bauer vorgelegte Bericht der Mittwochswanderer machte die Aktivitäten, die auch im abgelaufenen Jahr vorhanden waren, deutlich. Insgesamt wurden 50 Wanderungen durchgeführt, darunter Wanderfahrten an die Mosel und in die Pfalz. An Wanderungen und Fahrten hatten 1601 Personen teilgenommen. 353 Kilometer Wegstrecke wurden erwandert. Für das bevorstehende Wanderjahr ist eine mehrtägige Wanderfahrt in den Oberpfälzer und Böhmerwald geplant.

Ein Stamm von 25 bis 40 Personen beteiligt sich jeden Mittwoch an diesen Wanderungen, die in der Regel eine Streckenlänge von sechs bis acht Kilometern haben. Am Ende wird in bewährten Gasthäusern zur Schlußrast eingekehrt, wo die Teilnehmer gut bewirtet werden und die Geselligkeit und Kameradschaft gefördert und positiv beeinflußt wird.

Als Wanderziele dienen Ortschaften im Umkreis von 20 Kilometern, die auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden können. Die Wanderziele mit Treffpunkt, Abfahrt und Uhrzeit werden jeden Montag veröffentlicht. Jährlich wird im Mai oder Juni eine dreitägige Wanderfahrt angeboten. Diese Mittwochswanderungen des Spessartvereins Tauberbischofsheim sind öffentlich. Jeder Bürger kann teilnehmen. Der Spessartverein hofft, mit seinen Mittwochswanderungen einen wesentlichen Beitrag für die Freizeitgestaltung der älteren Mitbürger zu leisten.

Nach kurzer Berichterstattung der Frauenwartin Luise Rudorfer gab Wegewart Hubert Penka seinen Bericht. Das ganze Markierungsnetz wurde kontrolliert, viele Verbesserungen vorgenommen, neue Markierungen angebracht. Auf diesen Wegen



Die Mittwochswanderer auf einem Höhenweg bei Dienstadt.

seien über hundert Kilometer zurückgelegt worden. In seiner Gattin und seinem Sohn fand er unterstützende Hände. Wegewart Penka verlas zwei Schreiben, in denen der Dank an den Wegewart für die „vorbildliche und gute“ Markierung auf einheimischen Wanderwegen zum Ausdruck kommt.

Kassenwart Karl-Heinz Münch faßte zusammen: „Wir leben gesund und nicht über unsere Verhältnisse“, was mit großem Beifall aufgenommen wurde. Kassenprüfer Gerhard Schönleber konnte dem „Finanzminister“ korrekte, saubere Buchführung bescheinigen. Auf seinen Antrag wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Das Ergebnis der anstehenden Neuwahlen: Zweiter Vorsitzender Horst Heppner, Kassenwart Karl Heinz Münch, Hüttenwart Oskar Häfner, Pressewartin Emilie Bauer, Wegewart Hubert Penka und Gerhard Pohl, Naturschutzwart Hermann Lenz, Schriftwart Hermann Roith, Kassenprüfer Gerhard Schönleber und Gerhard Ganz. Anschließend wurden Ehrungen ausgesprochen. 60 Jahre Mitglied beim Spessartverein ist Julie Stumpf, 50 Jahre: Anton Barthelme, Heinz Ditter, Franz Eckert, Anna Hörmann, Alois Hörner, Gisela Müller, Erna Neuberger-Danner, Hans-Werner Siegel, Erich Treu, Paul Waldherr und Irmgard Weinig, 40 Jahre Mitglied: Hermann Rieger und Erich Vitzthum, 25 Jahre: Rudolf Ettrich, Rudolf Geier, Irma Hache, Hubert Penka und Richard Riedel. Ein besonderes Dankeschön ging an Rudi Schenkenbach, der sich einige Jahre als Wegewart zur Verfügung gestellt hatte. Das goldene Verdienstabzeichen erhielt Charlotte Reinbold, Silber gab es für Adam Zipf und Leo Kremer.



Für langjährige Treue wurden mehrere Mitglieder des Spessartvereins Tauberbischofsheim geehrt. Die Ehrung nahmen Vorsitzender Oskar Häfner (rechts) und sein Stellvertreter Horst Heppner (vierter von links) vor.

Mit großem Beifall aufgenommen wurde der Beschluß der Hauptversammlung, Hermann Roith für seine großen Verdienste um den „Spessartverein Tauberbischofsheim“ zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Unsere Jungspechte Christiane Schäfer und Carolin Bernhardt leiteten musikalisch zur Nikolausfeier über. Draußen vom Walde da kam er her – und verkündete der Spechtfamilie „es weihnachtet sehr“. Kein anderer war es als der „Dürre Franz“, mit seinen roten Bäckchen und sonorer Stimme, das Buch des „himmlischen Vaters“ in den Händen. All die Streiche, Vergeßlichkeiten, verschiedenen Episoden und Erlebnisse, die sich bei den Wanderungen auf den Bergen, in Tälern, an Seen, in Wirtshäusern im Wanderjahr 1996 ereignet hatten und den „Spechten“ widerfahren waren, las er vor und rief viele Erinnerungen wach, die lachend oder schmunzelnd zur Kenntnis genommen wurden. Der Ehrenvorsitzende hatte sich wieder als Nikolaus gewandelt und setzte bei der Jahreshauptversammlung des Spessartvereins im „Adlerhof“ mit seinem Vortrag einen fulminanten Schlußpunkt.

Unseren Toten zur Ehrung



August Binder	Leo Neuberger
Emmy Friedel	Theo Rühm
Elfriede Hahn	Otto Schlagmüller
Elisabeth Hartl	Sabine Weller
Otto Hepp	Maria Zipf
Dr. Elisabeth Holler	Marianne Guttandin
Günther Morstatt	Erwin Hildebrand

„Ein Specht mit Leib und Seele“

So bezeichnete der 2. Vorsitzende Horst Heppner das frischgebackene Ehrenmitglied Hermann Roith.

Seit 35 Jahren im Spessartverein und seit 26 Jahren Vorstandsarbeit als Schriftwart. Zusätzlich, und das war einer besonderen Betonung wert, viele Tätigkeiten, die über das eigentliche Aufgabengebiet eines Schriftwartes weit hinausgehen.

- ab dem Jahr 1979 die Organisation und Durchführung der alljährlichen Wanderfahrten der Mittwochswanderer
- die Vorbereitung und Leitung eines Großteils der traditionellen Pfingsttouren
- 1988 die Herausgabe der von Herrn Roith beschriebenen Wanderwege im Raum Tauberbischofsheim und im Main-Tauber-Kreis
- die Führung und Betreuung auswärtiger Wandergruppen, die bei dieser Gelegenheit durch Herrn Roith auch mit der Kultur und Geschichte unserer Heimat vertraut gemacht werden

Diese herausragende Leistung wurde im Vereinsbereich mit der Verleihung der Verdienstabzeichen in Silber und Gold und auf Bundesebene mit den Ehrennadeln in Silber und Gold bereits gewürdigt.

Die Ernennung zum Ehrenmitglied im Verein der Spessartfreunde ist nun der Höhepunkt. Sie ist Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung, die Herr Roith bei den

Mitgliedern und darüber hinaus genießt. Eine Wertschätzung, die nicht nur den Leistungsträger betrifft, sondern auch die menschlichen Qualitäten Herrn Roiths mit einbezieht. Verlässlichkeit, Hilfsbereitschaft, Toleranz und die Fähigkeit, Menschen zum gemeinsamen Handeln zu bewegen, zeichnen Herrn Roith aus und sind mit die Voraussetzungen für gute Arbeit in einem Team.

Mit der Übergabe der Ehrenurkunde durch den 1. Vorsitzenden Oskar Häfner, einem großen Dankeschön für den hervorragenden Einsatz und der Bitte an Herrn Roith, dem Verein weiterhin die Treue zu halten, wurde das neue Ehrenmitglied in die Alltagsarbeit entlassen.



Der erste Vorsitzende Oskar Häfner (links) überreicht Hermann Roith (rechts) die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied.

Seit 1913 Spessartverein Tauberbischofsheim

Wir stellen die Frage: Wer sind wir – und was wollen wir?

Wir sind

einer der größten und ältesten Wandervereine im Spessartbund. Was uns verbindet, ist die Liebe zur Natur und die Freude am Wandern.

Wir wollen

Naturverbundenheit und Wanderlust fördern, sie vor allem aber auch bei unserer Jugend wecken und ihr die Freude vermitteln, die am Erleben einer schönen Landschaft und im frohen Miteinander auf Wanderungen und Fahrten liegt.

Wir bieten

dem Wanderfreund jeden Alters ein reichhaltiges Wander- und Veranstaltungsprogramm mit vielen Möglichkeiten der Erholung, Entspannung und Geselligkeit (siehe Wanderplan).

Wir pflegen und fördern

- das Interesse für Geschichts- und Heimatkunde, sowie Volks- und Brauchtum
- den Naturschutz durch praktische Aktivitäten, durch Wissensvermittlung und Aufklärung

Wir markieren und betreuen

- 30 km Wegstrecke, Tauberbischofsheim–Würzburg
- 46 km Wegstrecke, Wertheim–Tauberbischofsheim–Beckstein
- 16 km Wegstrecke, TBB–Grünsfeldhausen–Grünsfeld–TBB
- 28 km Wegstrecke, Rundwanderwege um Tauberbischofsheim

Wir bewirten

alle Wanderer und Besucher, die in unserem Vereinsheim Einkehr halten

Wir laden ein

unseren Verein kennenzulernen. Als Gäste sind Sie jederzeit bei unseren Wanderungen willkommen.

Unser Wunsch wäre,

daß sich auch junge Familien im Verein engagieren, denn wir wollen

mit der Vergangenheit leben – die Zukunft gestalten

Werden Sie Mitglied bei uns, denn Wandern ist am schönsten im Verein

Einladung zu den Faschingsveranstaltungen des Spessartvereins Tauberbischofsheim

Kappenabend

Am Samstag, 1. Februar 1997, 20.00 Uhr, findet in der Spessarthütte am Sprait ein zünftiger Kappenabend statt.

*Lachen, Singen, Fröhlichkeit,
dazu laden wir Sie alle ein.
Gott Bacchus wird sich alle Mühe geben
und mit Lucullus nach Bestem streben.*

*Flott soll auch Musik erklingen,
und aus der Bütte wird nach draußen dringen
so mancher Witz, gepaart mit Ironie.
Wir freuen uns auf Sie.*

Heringessen in der Spessarthütte

Wie in den zurückliegenden Jahren ist am Faschingssonntag, 9. Februar 1997, ab 11.30 Uhr die Spessarthütte am Sprait zum traditionellen Herings- und Faschingsessen geöffnet. Alle Mitglieder des Spessartvereins und die Bevölkerung von Tauberbischofsheim und Umgebung sind dazu herzlich eingeladen. Über Ihren Besuch freut sich der Spessartverein.

Wir danken unseren Spendern

Rita Geiger
Rosa Plogsties
Irma Kamm
Paula Werr


Ruth Beeg
Maria Krückel
Rudolf Meyer

Otto Halbauer
Franz Dürr
Hartmut Weller

Information für Spender

Für den Spendenabzug bei der Einkommensteuer genügt bei Zuwendungen bis 100,- DM der Zahlungsbeleg der Bank über eine erkennbar ausgeführte Überweisung als Nachweis, wenn der Empfänger eine juristische Person des öffentlichen Rechts (Stadt) ist. Ansonsten ist eine formelle Spendenbescheinigung erforderlich, die bei Angabe der Adresse von der Stadtverwaltung zurückgeschickt wird.

Muster einer Spendenüberweisung

	Überweisungsauftrag an 660 908 00 Badische Beamtenbank eG 76119 Karlsruhe	D M.M.M. Datum _____ Unterschrift für nachstehenden Auftrag <small>Wegen maschineller Lesung Namenszug nicht über Balken hinausziehen!</small>
MUSTER		
Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)		
STADTKASSE TBB		Bankleitzahl
Konto-Nr. des Empfängers		673 525 65
2000099		Bitte kräftig durchschreiben!
bei (Kreditinstitut)		
SPA TBB		
Schreibmaschine: normale Schreibweise! Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN, und dabei Kästchen beachten!		Betrag: DM, Pf
		100,-
Verwendungszweck - z. B. Kunden-Referenznummer - (nur für Empfänger) max. 2 Zeilen à 27 Stellen		
SPENDE F. SPESSARTVEREIN		
noch Verwendungszweck		
SPE. BESCHEINIG. A. AUFTRAGG.		
Auftraggeber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen)		
MUENCH, KARLHEINZ		20
Konto-Nr. des Auftraggebers		
0003325059		
Mehrzweckfeld <input type="checkbox"/> Konto-Nr. <input type="checkbox"/> Betrag <input type="checkbox"/> Bankleitzahl <input type="checkbox"/> Text <input type="checkbox"/>		
ADRESSE WICHTIG FÜR ÜBERSENDEN DER SPENDEN BESCHEINIGUNG!!! 76119 KARLSRUHE		66090800 204 <small>400000/OID/Formular Nr. 4870/10/95 Nicht vergessen: Datum und Ihre Unterschrift.</small>
<small>Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln</small>		

Wer keine Spendenbescheinigung benötigt, kann auch direkt auf unser Vereinskonto bei der Sparkasse Tauberfranken (Kto-Nr. 2 008 902, BLZ 673 525 65) überweisen.

Dieses Gedicht zum Abschluß

Oh, Du lieber Wandersmann,
 sieh Dir mal die „Spechte“ an.
 Alljährlich bis zu 20 Mal
 wandern sie in großer Zahl.
 Im Spessart durch das Tannengrün,
 sieht man sie ihres Weges zieh'n.
 Das Wetter macht dann gar nichts aus,
 bei Regen kommt der Parka raus,

und wenn einmal die Sonne glüht,
 dann kühlt 'ne Kappe das Gemüt.
 Als Lohn gibt es auf allen Wegen
 Gesundheit, Spaß und langes Leben.
 Auch läßt der Vorstand sich erweichen,
 verleiht dazu als äuß'eres Zeichen
 für jedes „gezwölferte“ Jahr
 Eicheln aus Edelmetall für die ganze Schar.